

Das Wessobrunner Gebet,

das wahrscheinlich in der Schreibstube des Inselklosters entstanden ist. Es ist das älteste erhaltene christliche Gedicht der deutschsprachigen Literatur.

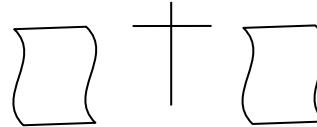
Das erfragte ich unter den Menschen als gewaltigstes Wunder:

Als Erde nicht war, noch hoher Himmel, noch Baum, noch Berg nicht war, auch Sonne nicht schien, noch Stern, noch Mond nicht leuchtete, noch das mächtige Meer, als nirgends nichts war aller Enden und Wenden.

Da war der eine allmächtige Gott, der Herren mildester; bei ihm viele Geister voll Herrlichkeit. Doch eher als sie war der heilige Gott.

Allmächtiger Gott, der du Himmel und Erde geschaffen und den Menschen viel Gutes gegeben hast, verleihe mir in deiner Huld den rechten Glauben, gewähre mir Weisheit und Klugheit und Kraft, dem Verderber zu widerstehen, das Böse zu meiden und deinen Willen zu vollbringen. Amen.

Ca. 11.15 Uhr: Führung zur Insel für interessierte Gläubige, die nicht bei der Prozession auf der Wörth waren. (Treffpunkt Bootslände, Fähre)



Kinder Jugendfahnen Jugend
Männer
Musikkapelle
Vereinsfahnen
Ministranten
Kommunionkinder
Himmel
Kerzenträger
Gemeinderat Kirchenverwaltung Pfarrgemeinderat Kirchenchor
Frauenfahne Frauen in Tracht Frauen
Weitere Teilnehmer

Staffelsee-Pfarrei St. Michael Seehausen

Grüß Gott, liebe Gäste und Besucher der Fronleichnamsprozession auf dem Staffelsee!



Wir freuen uns, dass Sie Interesse an der Fronleichnamsprozession auf dem Staffelsee in Seehausen haben.

Sie sind herzlich eingeladen zur Ehre Gottes mitzubeten und mitzusingen. Bitte reihen Sie sich in die Prozessionsordnung ein (s. Prozessionsordnung auf der letzten Seite), bei der die hl. Eucharistie in der Monstranz gezeigt wird und wir so unseren Glauben bekennen.

Beachten Sie bitte auch als Zuschauer den religiösen Charakter dieses Festes. Dazu gehört ein entsprechend respektvolles Verhalten – gegenüber den Prozessionsteilnehmern, insbesondere aber gegenüber dem Geistlichen mit dem Allerheiligsten in der Monstranz - und angemessene Kleidung (keine Bade- bzw. Strandkleidung).

Außerdem bitten wir Sie, das Rauchen und laute Unterhaltung in Prozessionsnähe zu unterlassen. Beim Fotografieren und Filmen achten Sie bitte darauf, dass die Prozession nicht gestört wird.

Wir freuen uns, wenn dieses Fest auch für Sie eine besondere persönliche Bereicherung wird und danken für Ihr Verständnis.

GESCHICHTE

Das Fronleichnamsfest als Fest zur Verehrung des Allerheiligsten Altarsakraments geht in seinen Ursprüngen auf eine Erscheinung der Augustinerin Julianne von Lüttich im Jahre 1209 zurück. Seit dem Ende des 13. Jahrhunderts lassen sich Prozessionen zu Ehren des Altarsakraments im Gebiet nördlich der Alpen feststellen.

Die Insel Wörth im Staffelsee wurde bereits von den Kelten in vorchristlicher Zeit als Kultstätte genutzt. Römische Soldaten brachten den Glauben an Jesus Christus zu uns. Schon im 7. Jh. wurde dort eine Steinkirche errichtet. Zur Zeit des hl. Bonifatius (um 750), der oft hier weilte, sollen 25 Benediktinermönche in einer entsprechenden Klosteranlage auf der Insel gelebt haben. Dort wurde das berühmte „Wessobrunner Gebet“ geschrieben. Auch die Existenz eines „Wanderbischofs“ auf der Insel im Staffelsee ist wahrscheinlich¹.

Im 14. Jahrhundert kam der Kirchenbesitz an Kaiser Ludwig den Bayer, der es 1332 dem neugegründeten Kloster Ettal zum Geschenk machte.

Dessen Einfluss prägte die folgenden Jahrhunderte, doch blieb die Insel mit der Pfarrkirche bis ins 18. Jh. das geistliche Zentrum vieler Kirchengemeinden rund um den See.

Das Fronleichnamsfest wurde in der Inselpfarrei groß gefeiert. Besonderen Anlass dazu gab die Einführung der „Bruderschaft des Allerheiligsten Altarsakraments“ im Jahr 1674. Auch das aus der alten Inselkirche stammende Altarblatt (jetzt in der Pfarrkirche, neben der Empore auf der Frauenseite) zeigt im Zentrum die Monstranz mit dem Altarsakrament.



Ca. 800 Jahre lang, bis 1773 stand die Pfarrkirche der Staffelseepfarrei auf der Insel Wörth. Über einen hölzernen Steg von der Halbinsel Burg über die St.-Jakobs-Insel war das Gotteshaus zu erreichen. Dieser Weg zur Pfarrkirche über den See war oft recht beschwerlich.

1743 wurde der Markt Murnau, der sich zu einem bedeutenden Handelsort entwickelt hatte, eigenständige Pfarrei. Deshalb bemühten sich die Gläubigen der Staffelseepfarrei Mitte des 18. Jh., die Kirche auf das Festland übersetzen zu dürfen. In langen Verhandlungen mit dem bischöflichen Ordinariat gelang dies. Und so wurde die alte Kirche abgebrochen und das brauchbare Baumaterial in Booten nach Seehausen befördert um dort wieder aufgebaut zu werden.

Die Pläne für den Neubau stammten vom Hofbaumeister Matthäus Gießl. Der in Seehausen geborene, spätere Augsburger Buchhändler, Matthias Rieger finanzierte den Neubau, der 1782 eingeweiht wurde.

In den folgenden Jahren fand die Fronleichnamsprozession- wie in anderen Orten auch - im Dorf statt. Bei den 4 Altären wurden die Evangelien in alle 4 Himmelsrichtungen gesprochen.

Erst 1935 entstand die Fronleichnamsprozession auf dem Staffelsee in ihrer heutigen Ausprägung.



Pfarrer Sebastian Wieser, unterstützt von Bürgermeister Bischl, schlug vor, das Allerheiligste aus dem Dorf über den See zu der 1838 vom damaligen Besitzer der Insel, Josef von Utzschneider errichteten Gedenkkapelle zu bringen, dort hin wo die Wurzeln unserer Pfarrei sind, über Jahrhunderte die Pfarrangehörigen die Gottesdienste besuchten, die Verstorbenen begraben wurden und die sicher sehr bedeutsamen Fronleichnamsprozessionen der Pfarrei Staffelsee stattfanden.

Seit dieser Zeit also legt Seehausen am Staffelsee einmal im Jahr sein „Festtagsg`wand“ an, um den würdigen Rahmen für die Fronleichnamsprozession auf dem Staffelsee zu schaffen.

ARCHÄOLOGIEPARK Die Insel erlebte eine wechselvolle Geschichte: Zerstörungen, Verfall und teilweiser Wiederaufbau der kirchlichen Gebäude, geistliche und weltliche Fürsten lösten sich in ihrem Besitz ab. In dem 2005 eröffneten Archäologiepark auf der Insel Wörth kann man die wieder hergestellten Fundamente der historischen Anlagen erkennen (Kloster, Pfarrkirche, usw.). Sie zeigen die Ergebnisse der Grabungen der Prähistorischen Staatssammlung aus den 1990-er Jahren.

¹ Nach Ausführungen von Prof. Dr. Dr. Leo Weber, Benediktbeuern, 2005